Das neue Erscheinungsbild für die Stadt Luckenwalde

Inhalt

1 Recherche, Analyse, Ziele und Kriterien

1.1 Einleitung 6
Aufgabenstellung 6
Was muß ein Stadterscheinungsbild leisten? 7
Mittel, Elemente und Methoden 7
1.2 Die Stadt Luckenwalde 8
Informationen zu Projektbeginn 8
Vorabeinschätzung des Umfeldes 8
Erster Eindruck 9
Auswertung 9
1.3 Konzept und Gestaltung 10
Bisherige Kommunikationsmittel 10
Zielsetzung des neuen Stadterscheinungsbildes 10
Basis der Gestaltung 11

2 Konstanten

2.1 Das neue Logogramm für Luckenwalde 19
2.2 Konstruktionsmerkmale des Logogramms 20
2.3 Größen und Maße
des Logotypes 22
des Moduls 24
Luckenwalde urban 26
2.4 Schriftauswahl 28
2.5 Formate 30
2.6 Stadtfarben 32
2.7 Farbklima 33
2.8 Die Verwendung des Stadtwappens 35

3 Anwendungsbeispiele

3.1 Geschäftspapiere
Anschreiben 39
Folgeseiten 41
Tabellenformulare 43
Vermaßung 45
Kurzbrief 47
3.2 Briefumschlag, Stempel und Freistempler 49
3.3 Visitenkarten 50
3.4 Broschüren, Prospekte 51
3.5 Plakate 55
3.6 Internetauftritt 57
3.7 Infosäulen 59
3.8 Fahnen 61
3.9 Fahrzeuge 63
3.10 Slogans für Luckenwalde 65
3.11 Ausblicke 67

Impressum 68

1 Recherche, Analyse, Ziele und Kriterien

1.1 Einleitung 6
Aufgabenstellung 6
Was muß ein Stadterscheinungsbild leisten? 7
Mittel, Elemente und Methoden 7
1.2 Die Stadt Luckenwalde 8
Informationen zu Projektbeginn 8
Vorabeinschätzung des Umfeldes 8
Erster Eindruck 9
Auswertung 9
1.3 Konzept und Gestaltung 10
Bisherige Kommunikationsmittel 10
Zielsetzung des neuen Stadterscheinungsbildes 10
Basis der Gestaltung 11

1.1 Einleitung

Aufgabenstellung

Die Aufgabe war die Entwicklung eines Gestaltungskonzeptes für das Erscheinungsbild der Stadt Luckenwalde. Insbesondere sollte das Projekt Urban II berücksichtigt werden.

Der erste Schritt waren die Recherche der für das Gestaltungskonzept wichtigen Informationen sowie die Analyse der bisherigen Gestaltungsgrundlagen und Kommunikationsmittel. Die stadtprägenden Faktoren Geschichte, Infrastruktur, Wirtschaft, Soziales, Kultur, Architektur, … etc. wurden hinsichtlich der Besonderheiten der Stadt Luckenwalde untersucht. Die Herausforderung für die visuelle Umsetzung bestand hierbei nicht darin, alles neu und anders zu machen, sondern die Aspekte, die für die Wahrnehmung der Stadt Luckenwalde relevant sind, grafisch in den Vordergrund zu rücken.

Als zweiter Schritt erfolgten auf Grundlage der Identifikationsmerkmale die Entwicklung, Konzeption und Gestaltung der Elemente und Methoden für die Neugestaltung des Stadterscheinungsbildes: Logogramm / Logotype, Farbklima, grafische und typografische Ordnungskriterien und deren Gestaltungsprinzipien sowie Festlegungen bezüglich der Schriftarten, der verwendeten Formate und der Anordnung von Bildmaterial.

Der dritte Schritt bestand aus der Veranschaulichung des entwickelten Gestaltungskonzeptes anhand von Anwendungsbeispielen. Solche sind u.a. Geschäftsdrucksachen, Visitenkarten, Broschüren, Faltblätter, Plakate, Infosäulen, Internetauftritt … etc.

Im vierten Schritt dokumentieren wir die erarbeiteten Gestaltungsrichtlinien in dem hier vorliegenden Handbuch.

Was muß ein Stadterscheinungsbild leisten?

Im Zuge der fortschreitenden wirtschaftlichen Unabhängigkeit von Rohstoffen und der regionalen Angleichung ist das Image einer Stadt zu einem wichtigen Standortfaktor geworden. Wenn das Image zu einem Entscheidungskriterium wird, sollte es von der Stadt selbst vermittelt werden. Dadurch kann sie sich gegenüber anderen Städten positionieren, hervorheben und behaupten.

Ein Image ist jedoch nur dann sinnvoll, wenn es das hält, was es verspricht. Es muß auf die Faktoren zurückzuführen sein, die eine Stadt ausmachen und mit denen sie sich identifiziert. Das Wesen einer Stadt wird von der Gesamtheit aller Merkmale geprägt, positiver wie negativer. Erst dadurch entsteht ein unverwechselbares und bewegtes Bild, welches sich in der visuellen Umsetzung widerspiegeln soll. Ein Stadterscheinungsbild, welches darauf aufbaut, hat auch die Kraft, Vertrauen und Glaubwürdigkeit zu transportieren.

Eine Stadt lebt durch ihre Vielseitigkeit. Das Erscheinungsbild bietet die Möglichkeit, diese unterschiedlichen Bereiche durch eine einheitliche Anmutung zu einem Ganzen zu verbinden. Die Wiedererkennbarkeit stärkt den Zusammenhalt der Stadt insgesamt, indem die einzelnen Bestandteile auf sie zurückgeführt werden können. So präsentiert sich die Stadt auf konsequente Art und Weise in ihrer gesamten Bandbreite und wird unverwechselbar. Die Stadt macht auf sich aufmerksam und wird dadurch auch attraktiv für andere.

Die Selbstwahrnehmung und die Fremdeinschätzung einer Stadt sollen durch ein qualitativ hochwertiges Erscheinungsbild in Einklang gebracht werden. Die Darstellung der Stadt nach innen und außen ist gleich bedeutsam, die Stadt wird gewissermaßen als "Individuum" identifizierbar, und die Bürger selbst identifizieren sich mit "ihrer" Stadt. Das visuelle Erscheinungsbild wirkt als grafisches Identifikationssystem.

Mittel, Elemente und Methoden

Die Mittel, innerhalb derer das Stadterscheinungsbild angewendet wird, beinhalten sämtliche Medien, mit denen sich eine Stadt repräsentiert, angefangen bei den eher förmlichen Geschäftsdrucksachen über Prospekte, Broschüren, Plakate und Anzeigenkampagnen zu Ausstellungen, Filmen, Videos und dem Internetauftritt bis hin zu Displays, Orientierungs- und Leitsystemen, dem Fuhrpark, der Gebäudeausstattung und der Architektur. Auch Produkte, Verpackungen und Objekte sind denkbare Repräsentationsmittel.

Die Elemente, die zu der Gestaltung benutzt werden, sind: Zeichen, Typografie, Farben, Formate, Fotografie und Darstellung.

Die Methoden umfassen die grafischen und typografischen Ordnungskriterien der einzelnen Gestaltungselemente, die im Kapitel Konstanten detailliert beschrieben werden.

1.2 Die Stadt Luckenwalde

Informationen zu Projektbeginn

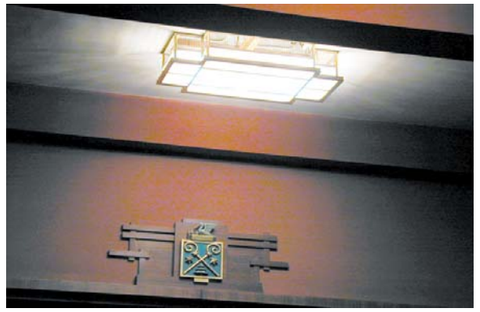
Luckenwalde liegt im Land Brandenburg und ist die Kreisstadt des Landkreises Teltow-Fläming. Ihre Bedeutung als Industriestandort hat die Stadt Luckenwalde mit der politischen Wende 1990 eingebüßt. Es bedarf keiner blühenden Phantasie, sich die dadurch bedingten Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und die Einwohnerzahlen vorzustellen. Die Bestrebungen bestehen darin, neue und langfristige Perspektiven zu ermöglichen. Die Neuorientierung der Stadtentwicklung in der Gewerbepolitik hat die Förderung der Neuansiedlung von Betrieben und die Umnutzung der innerstädtischen Fabrikgelände zum Inhalt. Mithilfe des Förderprogrammes Urban II der Europäischen Union will die Stadt Luckenwalde ihre Attraktivität als Wirtschaftsstandort steigern.

Lage: 60 km südlich von Berlin
Größe: 2230 ha Gemarkung der amtsfreien Stadt ohne die Ortsteile Kolzenburg und Frankenfelde
Einwohner: ca. 23 000

Vorabeinschätzung des Umfeldes

Um uns dem Wesen der Stadt anzunähern, haben wir zunächst aus der großen Gruppe der stadtprägenden Faktoren diejenigen ausgewählt, die für die Stadt Luckenwalde wesentlich sind: Menschen, Kommunikation, Angebot / Bedarf, Arbeit, Verwaltung, Infrastruktur, Verkehr, Konsum, Wohnen, Erholung / Freizeit, Austausch, Sport, Kultur, Tradition, Geschichte / Zukunft, Architektur, städtebauliche Substanz, Moderne, Besonderheiten, Charakter, Atmosphäre, Klima, Lage und Landschaft.

Anhand dieser Aufstellung kann das Potential der Stadt Luckenwalde analysiert werden. Unsere Aufgabe war es, dieses Potential visuell zu kommunizieren.



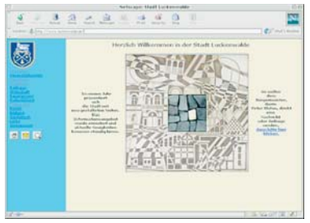
Erster Eindruck

Der erste Rundgang durch Luckenwalde machte uns die Stadt sympathisch, zeigte jedoch auch deren Probleme. Abgesehen von den sozialen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten wurde deutlich, daß sich Luckenwalde in einer Phase städtischer Umstrukturierung befindet. Die brachliegenden innerstädtischen Fabriken und das Nebeneinander von sanierungsbedürftigen und bereits instandgesetzten historischen Bauten machen dies im Stadtbild allgegenwärtig. Die Inhomogenität der Architektur macht Luckenwalde auch interessant, da durch sie die geschichtlichen Umbrüche als Abbild im Stadtraum sichtbar werden. Die Stadterneuerung zeigt insgesamt einen sensiblen Umgang mit der Bausubstanz.

Luckenwalde ist entwicklungsfähig. Das Potential der Stadt ist deutlich zu erkennen. Dieses gilt es auszubauen und weiterzuvermitteln.

Auswertung

Deutlich aufgefallen sind uns die vielen historischen Bauwerke vom romanisch-frühgotischen Marktturm, dem klassizistischen Rathaus bis hin zu den beeindruckenden Bauten der Moderne. Die Farben und Formen der Zwanziger Jahre haben sich uns in besonderem Maße eingeprägt: durch das Stadttheater und die anliegende Schule, durch die Wohnsiedlungen wie zum Beispiel die Wohnsiedlung am Anger und durch die Hutfabrik von Mendelsohn, die nahezu Wahrzeichencharakter bekommen hat. Hierbei überwiegen klare Formen und sympathische Farben, die einen Einfluß auf unseren Gestaltungsansatz gefunden haben.



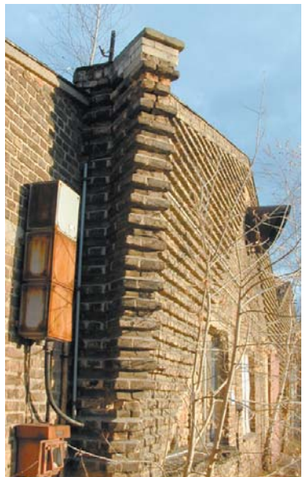
1.3 Konzept und Gestaltung

Bisherige Kommunikationsmittel

Die bisherige Gestaltung basiert nicht auf einem einheitlichen Konzept. Dadurch wirken die einzelnen Medien sehr unterschiedlich. Zudem befindet sich Luckenwalde in einem Stadium der Veränderung, es entwickelt und bewegt sich. Das neue Erscheinungsbild sollte diesen Prozeß positiv unterstützen.

Zielsetzung des neuen Stadterscheinungsbildes

Die Stadt Luckenwalde erhält ein Gestaltungskonzept, um ihre Vielseitigkeit zukünftig in sämtlichen Bereichen einheitlich präsentieren zu können. Im Vordergrund stehen hierbei die Vermittlung eines sympathischen Eindrucks, die Identifikation der Einwohner mit ihrer Stadt und die Erhöhung ihres Bekanntheitsgrades. Luckenwalde will das Gemeinschaftsbewußtsein seiner Bewohner stärken und eine überregionale ökonomische Bedeutung erlangen. Die Stadt soll als Wirtschaftsstandort für mittelständische Industrie- und Gewerbebetriebe kommuniziert werden. Einen Schwerpunkt nimmt hierbei die Ansiedelung neuer Unternehmen aus der Biotechnologiebranche ein.



Diese fortschrittliche Orientierung steht stellvertretend für die Entwicklungsrichtung der Stadt insgesamt. Luckenwalde ist offen für langfristige Veränderungen hinsichtlich einer modernen und zukunftsorientierten Umstrukturierung.

Diese Offenheit muss durch das neue Stadterscheinungsbild kommuniziert werden. Der Entwurf soll modern und langlebig sein und eine flexible Gestaltung ermöglichen, durch die sichtbar wird, dass die Stadt in ihrer Ausprägung nicht festgelegt ist.

Ein modernes und dabei sympathisches Auftreten fördert auch den Stellenwert Luckenwaldes als Kreisstadt der Region. Speziell in den Bereichen Dienstleistung, Kultur, Bildung und Sport dient Luckenwalde als Einzugsgebiet. Diese Bedeutung kann durch das neue Erscheinungsbild betont werden. Die Bürger der Stadt und des Landkreises sollen Luckenwalde als Zentrum mit einer gesicherten wirtschaftlichen Basis und mit hoher Lebensqualität akzeptieren.

Das Ziel der visuellen Umsetzung ist es, die folgenden Eigenschaften als Selbstverständnis der Stadt Luckenwalde zu kommunizieren:
Die Stadt ist sympathisch, bürgernah, freundlich, offen, kommunikativ, demokratisch, transparent, aktiv, positiv, progressiv und tolerant.

Albers: Fuge, 1925

Basis der Gestaltung

Die Auswertung der Besonderheiten Luckenwaldes hat ergeben, dass sich die Stadt speziell durch die Architektur der Moderne von ihren Nachbarstädten unterscheidet. In dieser Bauzeit wurde die zu Grunde liegende Form betont, vorrangig durch das Weglassen überflüssiger, rein dekorativer Elemente. Damit wurde die Form selbst zum Gestaltungsmittel. Aus dieser Zeit gibt es die vielfältigsten Ansätze mit reduzierten minimalistischen Formen zu experimentieren, um neue Abstraktionsebenen zu erreichen. Anhand eines Beispiels, der Fuge von Albers aus dem Jahr 1925, wollen wir dies veranschaulichen. Die Wiederholung des gleichen Rechtecks innerhalb eines festgelegten Rasters besitzt allein durch die Veränderung von Farbgebung und Position einen fast unerschöpflichen Variantenreichtum. Eine ganz eigene Bildsprache entsteht, die durch Reihen und Stapeln eine vertikale oder eine flächige Ausdehnung erhält.

Diesen modularen Charakter der Moderne haben wir in unserem Erscheinungsbild aufgegriffen und farbige Module entworfen, die in ihrer Formgebung auf die Merkmale, welche die Stadt Luckenwalde besonders geprägt haben, zurückzuführen sind. Sie besitzen eine betont vertikale Ausdehnung, da Luckenwalde sich als Kleinstadt kaum in die Höhe, sondern in die Horizontale erweitern wird. Die Farben sind aus den Stadtfarben des Wappens abgeleitet.

Das modulare Prinzip lässt zudem eine große Gestaltungsfreiheit, welche die Vielseitigkeit der Stadt kommuniziert und den Entwicklungsprozess der städtischen Veränderung dokumentiert.

Auf dieser Grundlage sollte auch die Gestaltung des Logotypes stattfinden.

Die Moderne hat auch Schriften hervorgebracht, z.B. die Futura von 1927. Diese Schriften wurden unter rein formalen Aspekten konstruiert. Das o ist kreisrund, es wurde mit gleichbleibend dicker Linie gezirkelt. Es wurde in a, b, c, d, g, p und q wieder aufgenommen, wodurch diese Buchstaben sehr breit sind. f, k, m, n, r und s laufen hingegen sehr schmal. Diese Unterschiede reißen Löcher in das Wortbild und machen die Schriften schlecht lesbar. Sie waren nie für die Verwendung als Mengentext konzipiert. Zudem lassen sich diese Schriften formal zu stark auf eine längst vergangene Zeit datieren. Dies ist für eine zukunftsorientierte Stadt die falsche Richtung. Luckenwalde soll sich modern präsentieren und benötigt dazu eine fein ausgearbeitete und universell anwendbare Gebrauchsschrift. Diese haben wir in der Frutiger Condensed gefunden. Diese schmal laufende Schrift wird im Kapitel Konstanten unter dem Punkt 2.4 Schriftauswahl näher erläutert.

Die Prinzipien, die aus der Moderne bekannt sind, bilden auch die Basis für unsere Gestaltung. Eine Reduktion auf das Wesentliche betont die Ästhetik der einzelnen Form und verstellt nicht den Blick auf deren Inhalt. Die Substanz wird hervorgehoben und nicht das Beiwerk. Dies bietet eine große Freiheit hinsichtlich der Beweglichkeit der Gestaltung, der Interpretationsmöglichkeiten der Bildsprache und der Botschaften, die damit verknüpft werden können. Je höher der Grad der Abstraktion ist, umso mehr Assoziationen können mit einem Entwurf verknüpft werden. Ob dies nun das Sommerfest im städtischen Kindergarten betrifft und eine Art Legoland damit assoziiert wird, den Stadtbus, der neuerdings mit dynamischen Streifen durch die Straßen braust oder den Geschäftsbrief, der durch farbige Module eine freundliche Komponente erhält. Ein Stadterscheinungsbild muss für jede Gelegenheit passend ausgestattet sein.

abcdefghijklmnoqr
stuvwxyz
ABCDEFGHIJKLMNOP
QRSTUVWXYZ

Futura 1927

Eine zurückhaltende Gestaltung kann gleichzeitig zu einer Dienstleistung werden. Die Sensibilität der Anordnung entscheidet darüber, ob Formulare für den Bürger verständlich sind. Eine einfache und nachvollziehbare Struktur zu entwerfen ist nicht leicht, aber sie macht es allen leichter. Derjenige, der das Formular bekommt, findet sich allein darin zurecht und derjenige, der es verteilt, muss nicht zusätzlich komplizierte Erklärungen mit auf den Weg geben. Benutzbarkeit ist nicht dem Zufall überlassen, sondern das Ergebnis eines übersichtlichen Layouts, welches nicht mit Sekundärinformationen überfrachtet ist. Wenn ein Formular selbsterklärend ist, dann hat sich der Kommunikationsdesigner etwas dabei gedacht. Er hat mit seiner Arbeit erreicht, dass andere weniger Arbeit haben.

Der Vorteil einer reduzierten Gestaltung ist auch deren Langlebigkeit. Eine klare und durchdachte Grafik erschwert eine zeitliche Zuordnung und damit auch deren Vergänglichkeit. Ein Stadterscheinungsbild soll in der Dauer seiner Anwendung Bestand haben, und sich nicht in der Symbolik kurzfristiger Trends erschöpfen. Wenn sich die Gestaltung aus den sachlichen Inhalten entwickelt hat, besitzt sie Substanz und bleibt dadurch aktuell. Sie verliert weder ihren Gegenwartsbezug noch ihre Glaubwürdigkeit, sondern bietet eine langfristige Identifikationsmöglichkeit. Diese Konzeption konzentriert das Wesen der Stadt Luckenwalde auf wenige wichtige Akzente. Sie haben eine unaufdringliche Präsenz, die gleichzeitig Seriosität vermitteln und im Gesamteindruck freundlich und offen wirken.

LUCKENWALDE
werkstadt der moderne
labor der zukunft

luckenwaldeurban

Erste Entwürfe

2	Konstanten	
2.1	Das neue Logogramm für Luckenwalde	19
2.2	Konstruktionsmerkmale des Logogramms	21
2.3	Größen und Maße	
	des Logotypes	23
	des Moduls	25
	Luckenwalde urban	27
2.4	Schriftauswahl	29
2.5	Formate	31
2.6	Stadtfarben	32
2.7	Farbklima	33
2.8	Die Verwendung des Stadtwappens	35

Stadt Luckenwalde
Hochbauamt

Stadt Luckenwalde

urban
Luckenwalde

Stadt Luckenwalde
Stadtplanungsamt

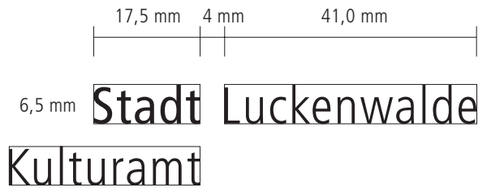
2.1 Das neue Logogramm für Luckenwalde

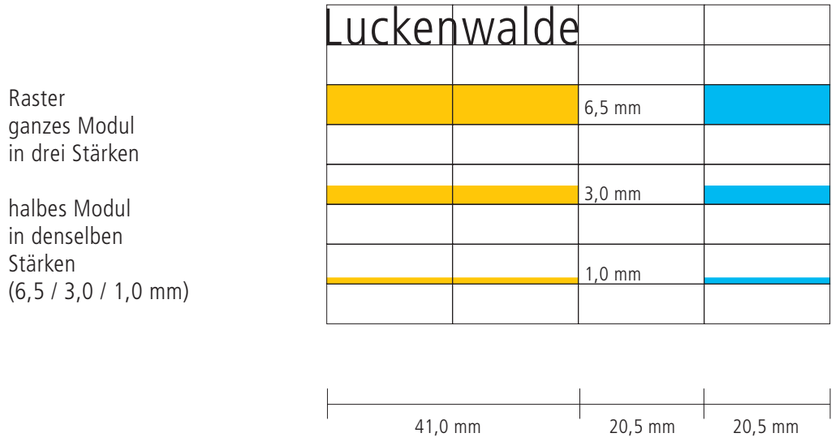
Das Image mit dem unser Logogramm Luckenwalde unterstützen will, ist die Offenheit für neue Entwicklungen. Die Stadt ist in Bewegung geraten, sie sucht nach langfristigen Lösungen und will sich modern präsentieren.
Das neue Logogramms ist insgesamt zurückhaltend gestaltet, und läßt sich nicht auf eine bestimmte Assoziation festlegen. Es bietet dadurch die notwendige Offenheit für viele Interpretationen, ohne gleichzeitig beliebig zu sein.

Um dies zu visualisieren, ist ein zeitgemäßer Entwurf notwendig, der mit klaren und einfachen Formen eine glaubwürdige und langlebige Struktur bildet. Gleichzeitig müssen in ihm die wesentlichen Bestandteile der Stadtidentität betont werden.
Das Logogramm besteht aus zwei Elementen: aus dem Logotype Stadt Luckenwalde, dem ein bestimmtes Amt zugeordnet wird, und aus den farbigen Modulen.
Das Logotype betont, daß es sich bei Luckenwalde um eine Stadt handelt. Dies ist für Stadtfremde eine wichtige Information, sie können sich eine genauere Vorstellung von Luckenwalde machen.

Durch das Hinzufügen des herausgebenden Amtes beinhaltet das Logotype zudem eine Art Verantwortlichen. Die Betrachtenden sehen, von wem sie angesprochen werden, und wissen, an wen sie sich bei Fragen wenden können.
So wird der städtischen Verwaltungsstruktur eine persönliche Komponente hinzugefügt.
Für das temporäre Urban II Projekt wird der Schriftzug Luckenwalde mit dem Schriftzug urban in Grau hinterlegt.
Neben dem Logotype gibt es die Module in den Stadtfarben Gelb und Blau. Sie bilden das identitätsstiftende Merkmal der Stadt Luckenwalde und sorgen für eine freundliche Gesamterscheinung. Die Module können flexibel angeordnet werden, sie sind also nicht auf bestimmte Positionen zu dem Logotype festgelegt. Zusätzlich können sie in viele Größen skaliert werden. Durch dieses Baukastenprinzip ist der Gestaltung der einzelnen Kommunikationsmittel ein großer Spielraum gegeben. Außerdem ist eine Stadt kein starres Gebilde und bedarf somit eines flexiblen Erscheinungsbildes, welches durch das modulare Prinzip ermöglicht wird. Da die Farben und die Proportionen der Module genau festgelegt sind, behalten sie trotzdem ihren hohen Wiedererkennungswert. Sie sind ein Blickfang.
In Zukunft wird jeder, auch bei kurzem Hinsehen, bemerken, wenn ein Produkt aus Luckenwalde kommt.

urban
Luckenwalde





2.2 Konstruktionsmerkmale des Logogramms

Logotype

Der Schriftzug Stadt Luckenwalde ist aus zwei Schnitten der Frutiger gesetzt:

Stadt
Frutiger 57 Cn

Luckenwalde
Frutiger 47 LightCn

Die austauschbare Amtsbezeichnung ist aus demselben Schnitt wie Luckenwalde gesetzt:

Kulturamt
Frutiger 47 LightCn

Schriftgröße 24 pt
Zeilenabstand 28 pt
Spationierung +3 pt

Der Abstand zwischen den Worten Stadt und Luckenwalde beträgt 4 mm. Die variable Amtsbezeichnung ist rechtsbündig mit dem Wort Stadt gesetzt.

Die Positionierung des Logotypes auf den Drucksachen richtet sich nach dem großen L von Luckenwalde. Es bildet die Konstante des Logotypes, welches durch die unterschiedlichen Wortlängen des eingesetzten Amtes in der Breite variiert. Dies wird im Kapitel Anwendungsbeispiele bei den Angaben zu den Geschäftspapieren veranschaulicht.

Module

Das Größenverhältnis der Module findet seinen Ausgangspunkt in dem Wort Luckenwalde.
Es nimmt eine Fläche von 41,0 x 6,5 mm ein.

Die Punktgröße der Schrift mit 24 pt wird zur Linienstärke des Moduls mit 6,5 mm. Zusätzlich wurden zwei weitere Linienstärken mit 3,0 und 1,0 mm definiert. In diesen drei Linienstärken wurde außerdem das halbe Modul festgelegt.

Die Positionierung der Module verläuft innerhalb des angegebenen Rasters.

Stadt Luckenwalde
Kulturamt

50%

Stadt Luckenwalde
Kulturamt

75%

Stadt Luckenwalde
Kulturamt

100%

Stadt Luckenwalde
Kulturamt

150%

Stadt Luckenwalde
Kulturamt

200%

Stadt Luckenwalde
Kulturamt

400%

2.3 Größen und Maße des Logotypes

Die Punktgröße, der Zeilen- und der Wortabstand des Logotypes sind in den Größen aufeinander abgestimmt und damit genau festgelegt. Sie dürfen nicht verändert werden.

Das Logotype kann jedoch in jede Größe skaliert werden, solange die Proportionen zueinander beibehalten werden.

Für die unterschiedlichen DIN-Formate sind Skalierungen vorzunehmen.

Das Ausgangsformat mit 100% ist DIN A4.

100%
Schriftgröße 24 pt
Zeilenabstand 28 pt

Beispiele für Skalierungsfaktoren

50%
Schriftgröße 12 pt
Zeilenabstand 14 pt

75%
Schriftgröße 18 pt
Zeilenabstand 21 pt

150%
Schriftgröße 36 pt
Zeilenabstand 42 pt

200%
Schriftgröße 48 pt
Zeilenabstand 56 pt

300%
Schriftgröße 72 pt
Zeilenabstand 84 pt

400%
Schriftgröße 96 pt
Zeilenabstand 112 pt

Größen und Maße des Moduls

Das Modul kann endlos skaliert werden. Die Proportionen der Linien sind genau definiert und deshalb einzuhalten. Zudem sind die Abstände zueinander innerhalb des Rasters festgelegt. Dies bedeutet, dass das Raster mitskaliert werden muss. Die Verteilung der farbigen Module kann dann baukastenartig innerhalb der Rasterfelder erfolgen. Die Module liegen dabei immer auf der Linie auf.

Ausgangsgröße

100%
Länge 41,00 / 20,50 mm
Linienstärke 6,50 / 3,00 / 1,00 mm

Über den Umgang mit den Modulen

Innerhalb des erstellten Rasters können die Module beliebig gesetzt werden. Sie setzen Akzente durch ihre Farben, ihre Positionen und Dimensionen und harmonieren in Verbindung mit Text und Bild. Sinn ist es, mit diesen Modulen die sehr individuell zu gestaltende optische Erscheinung den jeweiligen Veranstaltungen anzupassen und mit der Skalierungsgröße, den Formen und den Farben zu spielen. Wichtig ist, dass sich dabei keine optischen Reihungen, Strukturen oder Bilder aus der Art der Anlegung heraussehen lassen. Die Module werden scheinbar zufällig in das Raster eingefügt. Man könnte es mit dem Bild, das beim Fallenlassen der Mikadostäbe entsteht, vergleichen.

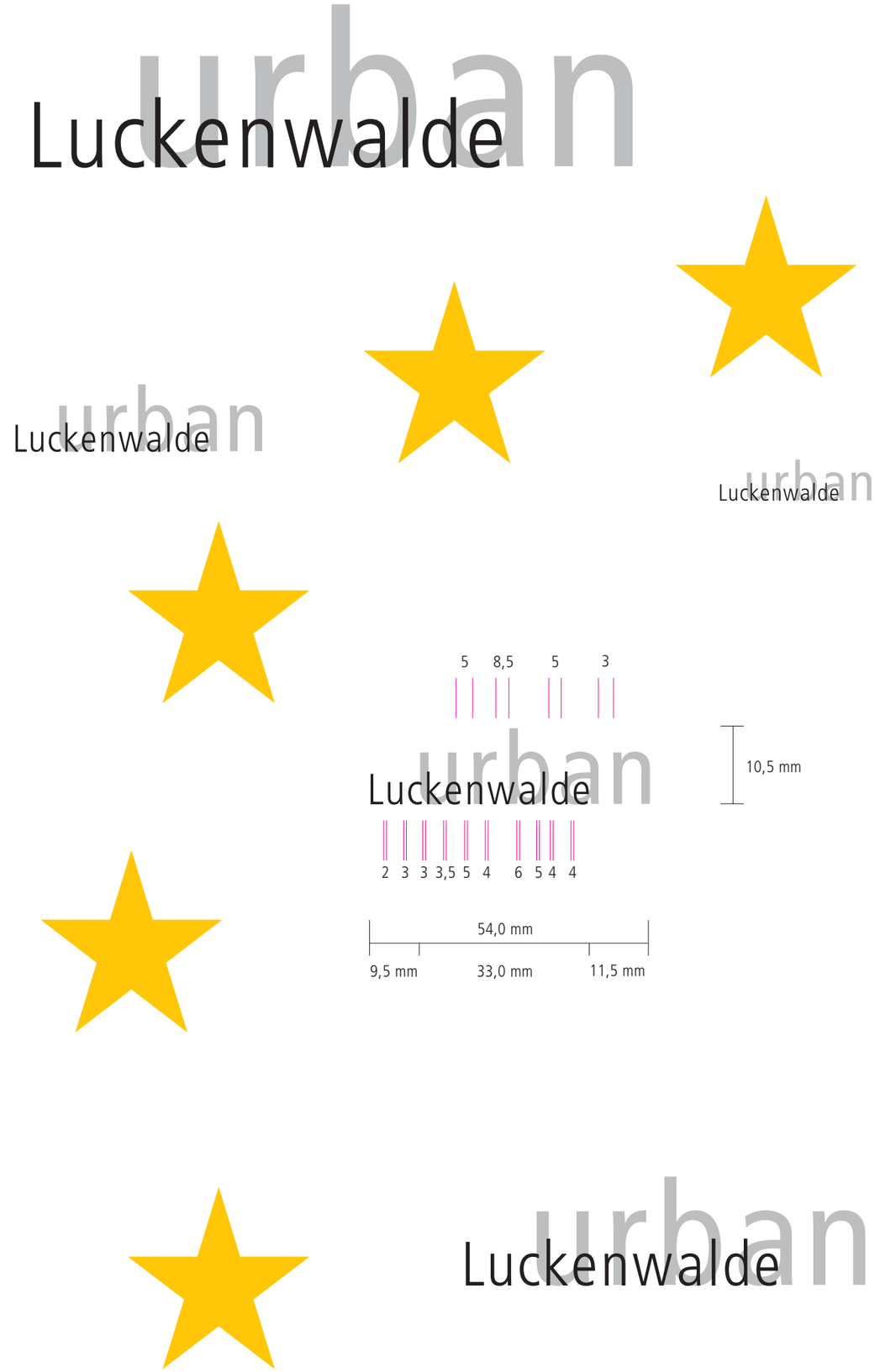
Beispiele für Skalierungsfaktoren

50%
Länge 20,50 / 10,25 mm
Linienstärke 3,25 / 1,50 / 0,50 mm

75%
Länge 30,75 / 15,375 mm
Linienstärke 4,875 / 2,25 / 0,75 mm

150%
Länge 61,50 / 30,75 mm
Linienstärke 9,75 / 4,50 / 1,50 mm

300%
Länge 132,00 / 61,50 mm
Linienstärke 19,50 / 9,00 / 3,00 mm



Größen und Maße Luckenwalde urban

Das Projekt Urban II erstreckt sich über die Dauer von sechs Jahren. Im Vergleich zu der Anwendung eines Stadterscheinungsbildes ist dies ein kurzer Zeitraum. Deshalb benötigt dieses temporäre Projekt ein temporäres Zeichen.

Als Grundlage dient das Logotype des Stadterscheinungsbildes, welches mit dem Wort urban in 20 % Grau hinterlegt wird. Um eine Dopplung der Wortbedeutungen Stadt und Urban zu vermeiden, wurde der Schriftzug auf Luckenwalde reduziert. Somit wird der Bezug zwischen dem Projekt Urban II und der Stadt Luckenwalde hergestellt.

Die beteiligten Firmen können dieses Logogramm in ihren Printmedien verwenden und dadurch ihre Mitarbeit an dem Projekt für die Stadt dokumentieren.

Endet das Urban II Programm, endet der Anwendungsbereich des Logos.

Luckenwalde
Frutiger 47 LightCn
in 24 pt
Farbe Schwarz

urban
Frutiger 57 Cn
in 55,4 pt
Farbe Pantone Cool Gray 4U

Das Logogramm kann unter Beibehaltung der Proportionen zueinander auf jede beliebige Größe skaliert werden.

Frutiger 57 Cn

abcdefghijklmn
opqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLM
NOPQRSTUVWXYZ
1234567890

Frutiger 47 LightCn

abcdefghijklmn
opqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLM
NOPQRSTUVWXYZ
1234567890

Courier

abcdefghijklmn
opqrstuvwxyz
ABCDEFGHIJKLM
NOPQRSTUVWXYZ
1234567890

2.4 Schriftauswahl

Das Erscheinungsbild der Stadt Luckenwalde benötigt eine universell verwendbare Schrift. Die Buchstaben müssen im Kleinen wie im Großen ästhetisch und dabei gut lesbar sein. Der Anwendungsbereich ist hierbei sehr umfangreich, Einzelschriftzüge in Fassadengröße sind denkbar, Massentexte in Broschüren dagegen alltäglich.

Dies bedeutet, dass Auswahl und Verwendung einer Schriftart wesentliche Gestaltungsmittel des Erscheinungsbildes sind. Die Schrift ist als konstanter Faktor für die einheitliche Optik der unterschiedlichen Anwendungsbereiche verantwortlich und verleiht einen hohen Wiedererkennungswert.

Wegen der Länge des Wortes Luckenwalde ist die Wahl auf eine schmal laufende Schrift gefallen.

Frutiger 57 Cn
Frutiger 47 LightCn

Die Frutiger gehört zu der Gruppe der jüngeren Grotesk-Schriften. Der gleichnamige Schweizer Typograph Adrian Frutiger hat sie 1976 geschnitten. Dabei legte er großen Wert auf einen ausgeglichenen Gesamteindruck seiner Schrift. Sie sollte einen dynamischen und fließenden Charakter bekommen. Um dies zu erreichen, entwarf er nicht mit formalistisch-geometrischer Strenge, sondern modulierte feinste Nuancen.

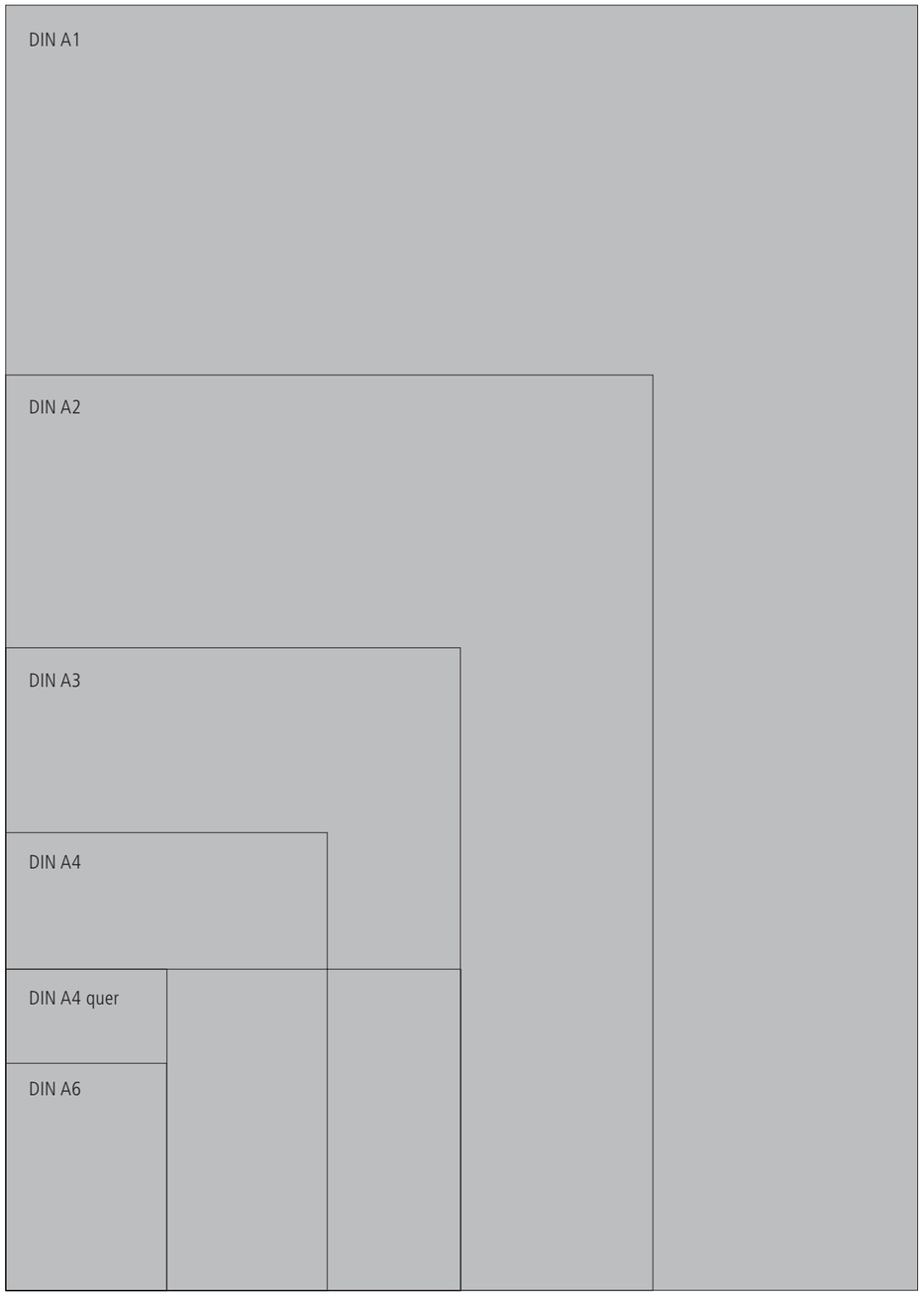
Die Schrift besitzt sehr genau ausgeglichene Unterschiede der Strichstärken, z.B. die Übergänge der Rundungen des kleinen a. Die Mittellängen der Buchstaben sind relativ groß, die Ober- und Unterlängen verkürzt, was der Lesbarkeit sehr zugute kommt. Diese Schrift zeichnet sich durch klar aufeinander abgestimmte Buchstabenstärken und -größen aus, welche sie universell verwendbar macht.

Die Frutiger wird von jeder guten Fotosetzerei geführt und ist im desktop publishing für alle Betriebssysteme erhältlich. Es dürfen keine ähnlichen Schriften, z.B. Helvetica, Univers oder Optima verwendet werden.

Die Frutiger Cn soll in allen Bereichen des neuen Erscheinungsbildes Anwendung finden.

Die einzige Ausnahme bildet der variabel in den Briefbögen einzusetzende Text, für den die Courier verwendet werden soll. Diese Schrift hat die Anmutung einer Schreibmaschinentype und gehört auf allen Computersystemen zu den Standardschriften. Sie bildet einen schönen Kontrast zur serifenlosen Frutiger Cn, was eine gute Unterscheidung zwischen den festen Elementen und dem persönlichen Anschreiben des Briefbogens ermöglicht und ihn dadurch persönlicher macht.

abc



2.5 Formate

Als Papierformate werden hauptsächlich
DIN-Formate verwendet.
DIN A-Formate für Drucksachen,
DIN B-Formate und
DIN C-Formate für Hüllen und Umschläge.

DIN A1 594 x 840 mm
DIN A2 420 x 594 mm
DIN A3 297 x 420 mm
DIN A4 210 x 297 mm
DIN A5 105 x 210 mm
DIN A6 150 x 105 mm

DIN A1 Hochformat
für Plakate

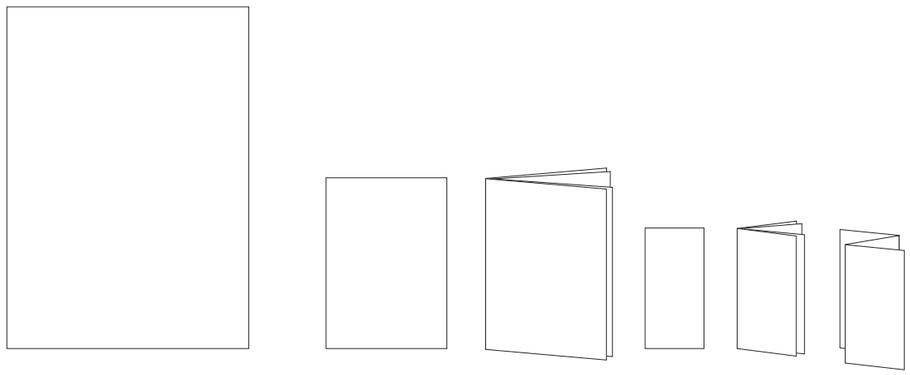
DIN A4 Hochformat
für Geschäftspapiere, Prospekte,Publikationen

DIN A4 Querformat
für Broschüren, Folder, Prospekte

sowie

1/3 DIN A4 210 x 110 mm
für Kurzbriefe

86 x 55 mm
für Visitenkarten



2.6 Stadtfarben

Die Farben der Stadt Luckenwalde sind Gelb und Blau. Sie werden als Identitätsmerkmal in den Modulen des Erscheinungsbildes verwendet. Die Farbwerte sind hierbei genau festgelegt.

Hinzu kommen ein helles Grau, welches bei dem Urban-Logo verwendet wird und die informationstragende Farbe Schwarz.

Beim Zusammenspiel der Farben sollte das Weiß nicht vergessen werden. In Drucksachen bildet es den Hintergrund für alle anderen Farben und ist so ausschlaggebend für deren Wirkung.

Farbwerte nach Pantone

Gelb
Pantone 116 U

Blau
Pantone 2995 U

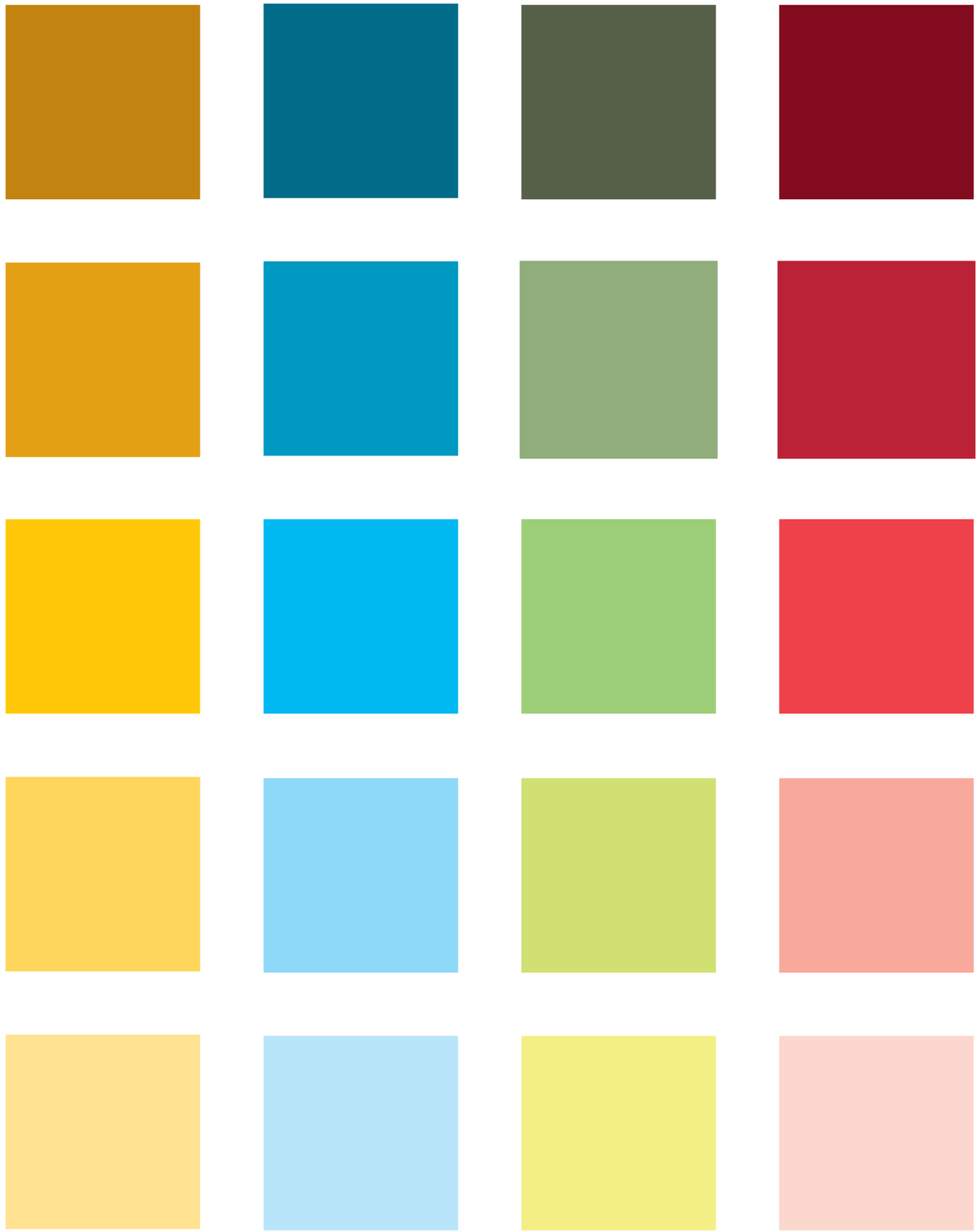
Grau
Pantone Cool Gray 4 U

Schwarz
Pantone Black U

2.7 Farbklima

Neben den konstanten Stadtfarben Blau und Gelb und der informationstragenden Farbe Schwarz für die Typografie sind Farben zu verwenden, die sich in ihrem Helligkeitswert, in ihrer Anmutung und Tönung gut mit den bereits bestehenden Farben vertragen.

Diese Farbtabelle gilt als Orientierungshilfe bei der Wahl von Zusatzfarben. Die Farbwerte können für die Gestaltung von temporären Drucksachen eingesetzt werden. Das bietet sich an, wenn in besonderer Weise auf feierliche oder repräsentative Anlässe hinzuweisen ist.



2.8 Die Verwendung des Stadtwappens

Das Wappen kommt in unserem Entwurf innerhalb der tagtäglichen Kommunikationsmittel nicht mehr vor. Aus gutem Grund.

Das Wappen soll eine Aufwertung erfahren. Dadurch, dass es nicht mehr inflationär verwendet wird, ist seine Verwendung eine seltene Auszeichnung.
Deshalb soll das Stadtwappen nur noch in seiner ursprünglichen Anwendung als Gütesiegel lediglich bei besonderen Anlässen verwendet werden, z. B. auf Urkunden. Auch als Stempel auf städtischen Dokumenten ist sein Einsatz zweckmäßig.

Um eine farbliche Konkurrenz mit den Modulen zu vermeiden, schlagen wir vor, das Wappen, soweit möglich, in Grau (Pantone Cool Gray 4 U), Schwarz oder als Umrisslinie zu verwenden.
Die Abbildung gibt einen Anhaltspunkt für das zu verwendende Größenverhältnis.

Alle Eintragungen in der Lohnsteuerkarte genau prüfen!
Lesen Sie die Informationsschrift „Lohnsteuer 2000“

Ordnungsmerkmale des Arbeitgebers

Lohnsteuerkarte 2000 0352943

Gemeinde	AGS
14943 Luckenwalde	01234567

Finanzamt und Nr.	Geburtsdatum
14943 Luckenwalde 1234	08.08.1980

Ordnungsamt der Stadt Luckenwalde
Theaterstr. 16d, 14943 Luckenwalde

I. Allgemeine Besteuerungsmerkmale

Steuerklasse	Kinder unter 18 Jahren: Zahl der Kinderfreibeträge
SECHS	--,-

MUSTER,
MICHAELA
INDUSTRIEGEBIET 21

14943 LUCKENWALDE

Kirchensteuerabzug: EV

(Datum) 01.12.2000

(Gemeindebehörde) Ordnungsamt

II. Änderungen der Eintragungen im Abschnitt I

Steuerklasse	Zahl der Kinderfreibeträge	Kirchensteuerabzug	Diese Eintragung gilt, wenn sie nicht widerrufen wird:	Datum, Stempel und Unterschrift der Behörde
			vom 2000 an bis zum 31. 12. 2000	I. A.
			vom 2000 an bis zum 31. 12. 2000	I. A.
			vom 2000 an bis zum 31. 12. 2000	I. A.

III. Für die Berechnung der Lohnsteuer sind vom Arbeitslohn als steuerfrei **abzuziehen**:

Jahresbetrag DM	monatlich DM	wöchentlich DM	täglich DM	Diese Eintragung gilt, wenn sie nicht widerrufen wird:	Datum, Stempel und Unterschrift der Behörde

3	Anwendungsbeispiele	
3.1	Geschäftspapiere	39
	Anschreiben	41
	Folgeseiten	43
	Tabellenformulare	45
	Vermaßung	47
	Kurzbrief	48
3.2	Briefumschlag, Stempel und Freistempler	49
3.3	Visitenkarten	50
3.4	Broschüren, Prospekte	51
3.5	Plakate	55
3.6	Internetauftritt	57
3.7	Infosäulen	59
3.8	Fahnen	61
3.9	Fahrzeuge	63
3.10	Slogans für Luckenwalde	65
3.11	Ausblicke	67

Der Bürgermeister

Stadt Luckenwalde
Sozialamt

Stadt Luckenwalde Der Bürgermeister Markt 10 D-14943 Luckenwalde

An die Mitarbeiterinnen
in den Sekretariaten
der Stadtverwaltung

D-14943 Luckenwalde

Markt 10
D-14943 Luckenwalde

tel (03371) 672-0
fax (03371) 672-223

www.luckenwalde.de
Luckenwalde@t-online.de

Datum
25.02.2001

Betrifft: Anschauungsmaterial

Liebe Sekretärin,

die Ämter der Stadtverwaltung Luckenwalde und Ihre Eigenbetriebe bekommen neues Briefpapier. Wieder einmal sind Sie die "Leidtragende". Sie müssen sich umstellen, vieles steht nicht mehr da, wo Sie es gewohnt waren. Aber die Änderungen haben auch Vorteile.

Im Folgenden gebe ich Ihnen einige Hinweise auf die Überlegungen der Grafiker, die zur vorliegenden Gestaltung geführt haben.

Es beginnt schon mit dem Einspannen des Blattes in die Schreibmaschine oder beim Einrichten der Vorlagen im Computer:

Auf dem Briefbogen befindet sich oben links der Schriftzug "Der Bürgermeister", auf dessen Beginn Sie den Zeilenanfang Ihrer Schreibmaschine ausrichten, lieber eine Winzigkeit rechts als links davon. Wenn Sie jetzt noch den Punkt im Adressfeld mit dem Zeilenschaltung ansteuern, dann ist alles andere ganz einfach. Der Punkt ist gerade links sichtbar, die Schrift daher etwas oberhalb (Sie können bei umfangreichren Adressen auch eine Zeile höher beginnen).

Es soll immer eine normale Schreibmaschinenschrift beziehungsweise am Computer die "Courier" verwendet werden. Die Schriftgröße ist immer 11 Punkt, der Zeilenabstand 5 mm.

Ihr Zeichen
IV/20-543
Ihre Nachricht vom
30.01.2001
Unser Zeichen
F-11-204
Ihr Ansprechpartner
Frau Reinelt
Durchwahl
672-226
Fax
672-223
Raum
019a

Kreissparkasse Teltow-Fläming
BLZ 160 525 00
Konto 24 20 301 156
Deutsche Bank Luckenwalde
BLZ 120 700 00
Konto 48 00 058
Commerzbank Luckenwalde
BLZ 160 400 00
Konto 67 00 330
Volksbank Teltow-Fläming eG.
BLZ 160 620 08
Konto 21 07 026 100
Dresdner Bank Luckenwalde
BLZ 160 800 00
Konto 04 30 069 500
Berliner Bank Luckenwalde
BLZ 100 200 00
Konto 96 30 000 000

Der Bürgermeister

Stadt Luckenwalde
Sozialamt

Um Abschnitte zu kennzeichnen, nutzen Sie zweimal die Zeilenschaltung, für eine Leerzeile.

Um ein klares Textbild zu erreichen, sollten Sie einfach gerade heruntertippen, ohne jedes Einrücken, eine Leerzeile zur Hervorhebung der Gliederung ist besser. Manchmal ist es sinnvoll, schon ziemlich früh auf die nächste Seite zu wechseln, denn wenn auf der Folgeseite nur noch zwei Zeilen stehen, sieht das nicht besonders gut aus.

Noch etwas, das die "behördlichen Schreiben" etwas weniger behördlich und vor allen Dingen freundlicher macht: Schreiben Sie alles aus, also kein betr., bzg., und auch nicht "Ihr Bearbeiter Hr. Soundso" sondern bitte, "Ihr Ansprechpartner, Klaus Müller" (mit Vor- und Zunamen - keine Angst, deshalb ist man noch lange nicht per Du).

Zum Schluß kommt der Gruß. Die Zeiten, in denen man noch "Mit vorzüglicher Hochachtung" geschrieben hat, sind endgültig vorbei. Schreiben Sie ruhig einmal "Mit freundlichen Grüßen aus Luckenwalde" oder:

Mit vielen Grüßen vom Sozialamt

Klaus Müller

Der Bürgermeister

Stadt Luckenwalde
Stadtkasse

Stadt Luckenwalde Der Bürgermeister Markt 10 D-14943 Luckenwalde

An die Mitarbeiterinnen
in den Sekretariaten
der Stadtverwaltung

D-14943 Luckenwalde

Markt 10
D-14943 Luckenwalde

tel (03371) 672-0
fax (03371) 672-223

www.luckenwalde.de
Luckenwalde@t-online.de

Stundungs - Zinsbescheid

Datum
12.01.2001

Erschließungsbeitrag Jüterboger Tor

JuF	Fälligkeit	Betrag in DM	Zinsen
1998	12.12.1998	3,284,23	ja
	Summe JuF:	3,284,23	
	Summe	3,284,23	

Rundung 3.200,00

Kassenzeichen
IV/20-543
Ihre Nachricht vom
20.12.2000
Unser Zeichen
F-11-204
Ihr Ansprechpartner
Frau Dibow
Durchwahl
672-217
Fax
672-223
Raum
128

Zinsberechnung

JuF	gestundet ab	Zahlungstermin	Betrag in DM	Zinsmonate	v.H.	Zinsbetrag in DM
1998	01.01.2001	01.02.2001	999.284,23	1	0,50	99.999,00
1998	01.01.2001	01.02.2001	999.284,23	1	0,50	99.999,00
1998	01.01.2001	01.02.2001	999.284,23	1	0,50	99.999,00
1998	01.01.2001	01.02.2001	999.284,23	1	0,50	99.999,00
1998	01.01.2001	01.02.2001	999.284,23	1	0,50	99.999,00
1998	01.01.2001	01.02.2001	999.284,23	1	0,50	99.999,00
1998	01.01.2001	01.02.2001	999.284,23	1	0,50	99.999,00
				Rundung		700.000,00

Begründung
Die Stadt Luckenwalde kann gemäß § 222 Abgabenordnung (AO) die beantragte Stundung gewähren, weil die Erziehung der Gesamtforderung in nur einer Summe für Sie eine erhebliche Härte bedeuten würde und der Anspruch durch die Stundung nicht gefährdet erscheint.

Zins- & Tilgungsplan

Objekt	EA	Fälligkeit	Tilgungsrate in DM	Zinsen in DM	Gesamtrate in DM	Gesamtrate in Euro	Restschuld in DM
--	--	01.02.2001	10.000,23	999,00	999,00	900,00	9.999,00
--	--	01.02.2001	10.000,23	999,00	999,00	900,00	9.999,00
--	--	01.02.2001	10.000,23	999,00	999,00	900,00	9.999,00
--	--	01.02.2001	10.000,23	999,00	999,00	900,00	9.999,00
--	--	01.02.2001	10.000,23	999,00	999,00	900,00	9.999,00
--	--	01.02.2001	10.000,23	999,00	999,00	900,00	9.999,00
--	--	01.02.2001	10.000,23	999,00	999,00	900,00	9.999,00

Belehrung über den Rechtsbehelf
Gegen diesen Bescheid kann binnen eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch… .

Kreissparkasse Teltow-Fläming
BLZ 160 525 00
Konto 24 20 301 156
Deutsche Bank Luckenwalde
BLZ 120 700 00
Konto 48 00 058
Commerzbank Luckenwalde
BLZ 160 400 00
Konto 67 00 330
Volksbank Teltow-Fläming eG.
BLZ 160 620 08
Konto 21 07 026 100
Dresdner Bank Luckenwalde
BLZ 160 800 00
Konto 04 30 069 500
Berliner Bank Luckenwalde
BLZ 100 200 00
Konto 96 30 000 000

3.1 Geschäftspapiere

Vermaßung

Die Geschäftspapiere umfassen sämtlichen Schriftverkehr der Stadt Luckenwalde.
Sie bestehen aus dem Anschreiben (DIN A4), mit den Folgeseiten ohne Amtskürzelspalte, den Formularen für Tabellen, mit den Folgeseiten ohne Amtskürzelspalte, und einem Kurzbrief im Format 1/3 DIN A4.

Die Übersichtlichkeit der Geschäftspapiere ist das wesentliche Gestaltungsmerkmal.
Für die Gliederung wird ein zweispaltiges Layout benutzt. Alle Amtsangaben befinden sich in der Kürzelspalte rechts, der Text des Anschreibens in der Spalte links. Die Breite der Textspalte ist so angelegt, daß ca. 52 Zeichen in 11 pt in die Spalte passen, wodurch eine optimale Lesbarkeit erreicht wird.

Durch die Verwendung von zwei Schriftarten werden die konstanten und variablen Komponenten eindeutig voneinander unterschieden. Die konstanten Textelemente sind aus der Frutiger Cn gesetzt, alle variablen Texte werden in Courier geschrieben. Der Empfänger bekommt sozusagen seine eigene Schriftart, dadurch wirkt das Anschreiben persönlicher.

Die Module werden in 100%–Größe innerhalb ihres Rasters frei auf den Briefbögen verteilt. Durch diese undogmatische Anordnung der Stadtfarben bekommen die offiziellen Geschäftspapiere eine frische Komponente.

Das Logotype wird anhand der senkrechten Falzmarke plaziert. Wird der Brief auf DIN A6 Format gefaltet, stehen auf der linken Seite Stadt und Amt untereinander, auf dem abgeknickten Teil steht Luckenwalde, darunter sämtliche Angaben die sich auf die Stadt beziehen: Adresse, Telefonnummern, Amtkürzel und Bankverbindungen.

Für die Geschäftsbriefe erhält das Logotype den Zusatz: Der Bürgermeister, in der Frutiger 57 Cn in 9 pt. Er wird in der Kopfzeile, auf gleicher Höhe wie das Logotype, zu Textbeginn plaziert.

Formate

DIN A4 Hochformat
210 x 297 mm

1/3 A4 Querformat
210 x 110 mm

Schriften

Frutiger 57 Cn
Frutiger 47 LightCn
Courier

Konstante Elemente

Logotype
100% in 24 pt
ZA 28 pt, Spationierung + 3 pt
Position bei 148 mm

Absenderzeile / Bankverbindungen
Frutiger 47 LightCn in 7 pt
ZA 8,4 pt, Spationierung + 2 pt

Der Bürgermeister / Briefkopf
Frutiger 57 Cn in 9 pt
ZA 11 pt, Spationierung + 3 pt

Amtskürzel / Tabellen
Frutiger 57 Cn in 9 pt
ZA 5 mm, Spationierung + 3 pt

Variable Elemente

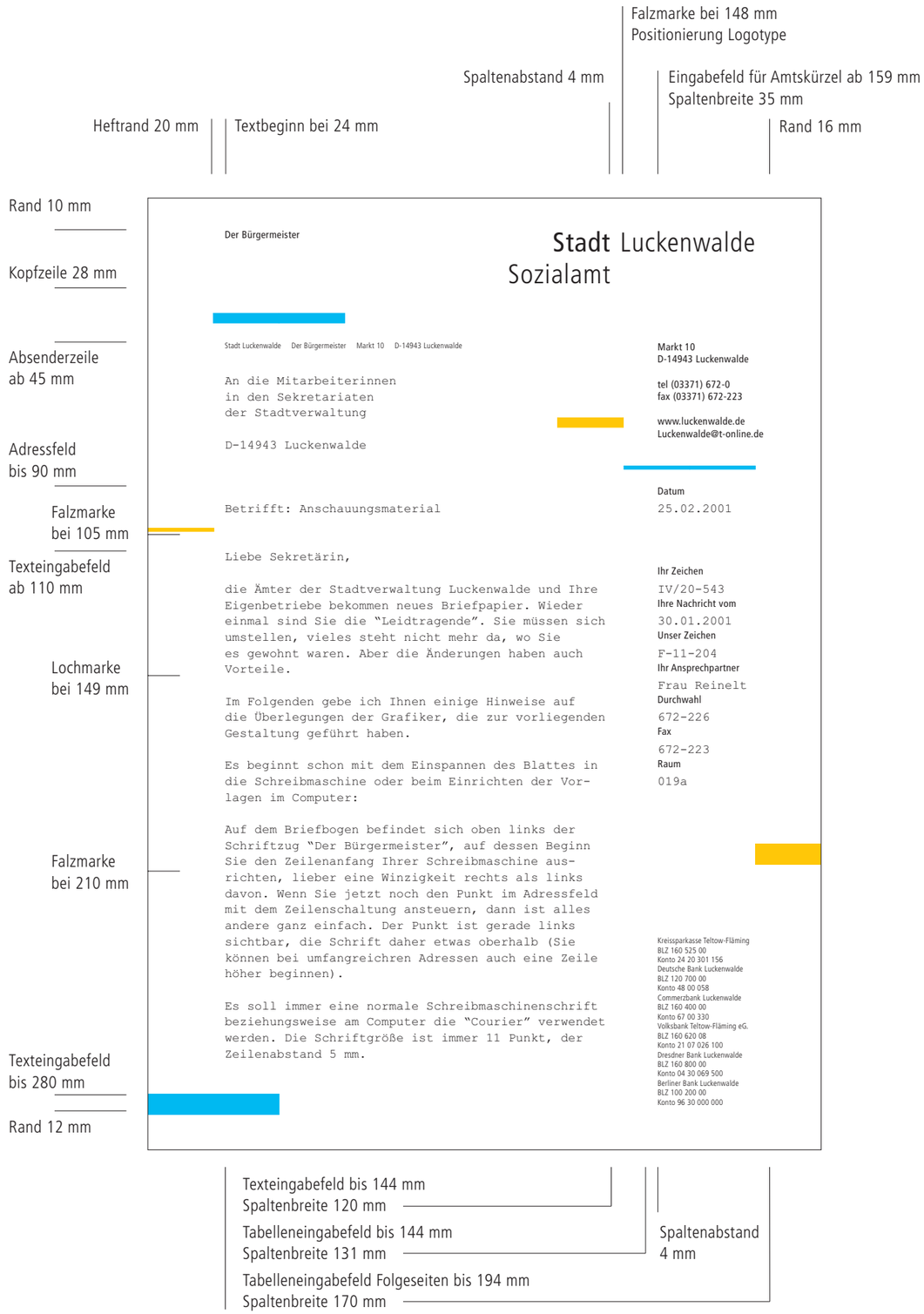
Text
Courier in 11 pt, ZA 5 mm

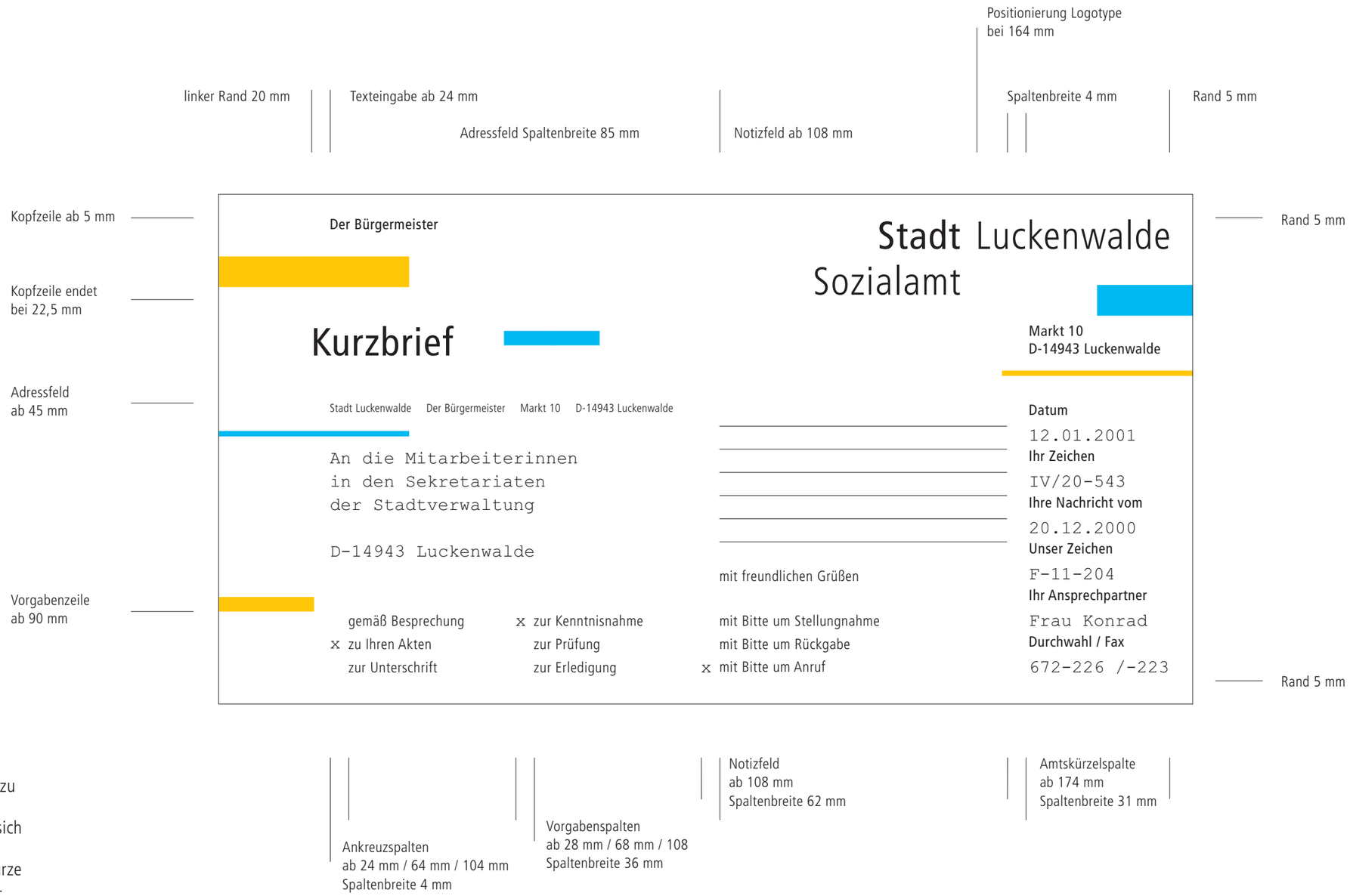
Tabellen
Courier in 9 pt, ZA 5 mm

Spaltenbreiten

Texteingabefeld
Anschreiben 120 mm / 52 Zeichen
Folgeseiten 120 mm / 52 Zeichen
in 11 pt Courier

Tabelleneingabefeld
Formular 131 mm / 67 Zeichen
Folgeseiten 170 mm / 88 Zeichen
in 9 pt Courier





3.1 Geschäftspapiere

Kurzbrief

Um die vielen Ankreuzoptionen übersichtlich zu gestalten, hat der Kurzbrief ein vierspaltiges Layout. Unterhalb des Adressfeldes befindet sich eine Zeile für die anzukreuzenden Vorgaben. Neben dem Adressfeld ist ein Notizfeld für kurze Mitteilungen. Der Kurzbrief kann auch als Anschreiben für die Folgeseiten der Tabellenformulare verwendet werden, falls die Datenmengen so groß ist, daß die gesamte Spaltenbreite benötigt wird.

Format
1/3 DIN A4 210 x 110 mm

Logotype
Größe 100%
Position bei 164 mm

3.2 Briefumschlag, Stempel und Freistempler

Aus Kostengründen sollte man darauf verzichten, die Briefhüllen mit dem Logotype zu bedrucken. Stattdessen können Freistempler verwendet werden, für die sich Zeichen von speziellen Veranstaltungen in Kombination mit dem Logotype bestens eignen.

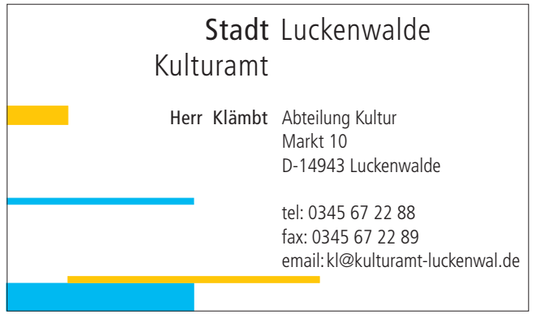
Wenn keine für so einen Freistempler geeignete Veranstaltung ansteht, kann man nur das Logotype in verschiedener Kombination mit einigen wenigen Modulen in vollflächig farbig verwenden.

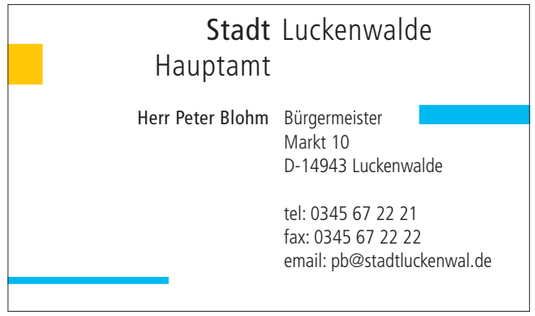
3.3 Visitenkarte

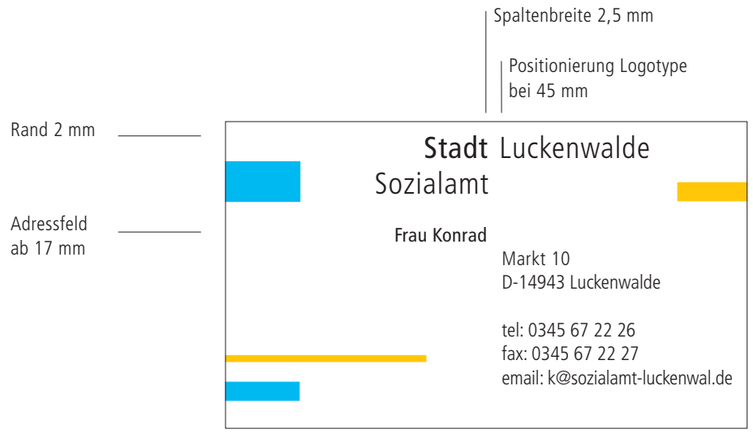
Bei der Gestaltung der Visitenkarten zeigt sich noch einmal deutlich die Variabilität des neuen Erscheinungsbildes. Der Einheitlichkeit halber solllte man in der Anordnung des Logotypes und der Adresse konstant bleiben. Durch die individuelle Anordnung der Module ist es nun möglich, der Karte einen persönlichen Charakter zu geben, der auf die jeweilige Person zugeschnitten ist.

Format
86 x 55 mm

Logotype
Größe 14 pt, ZA 16,5 pt
Position bei 45 mm



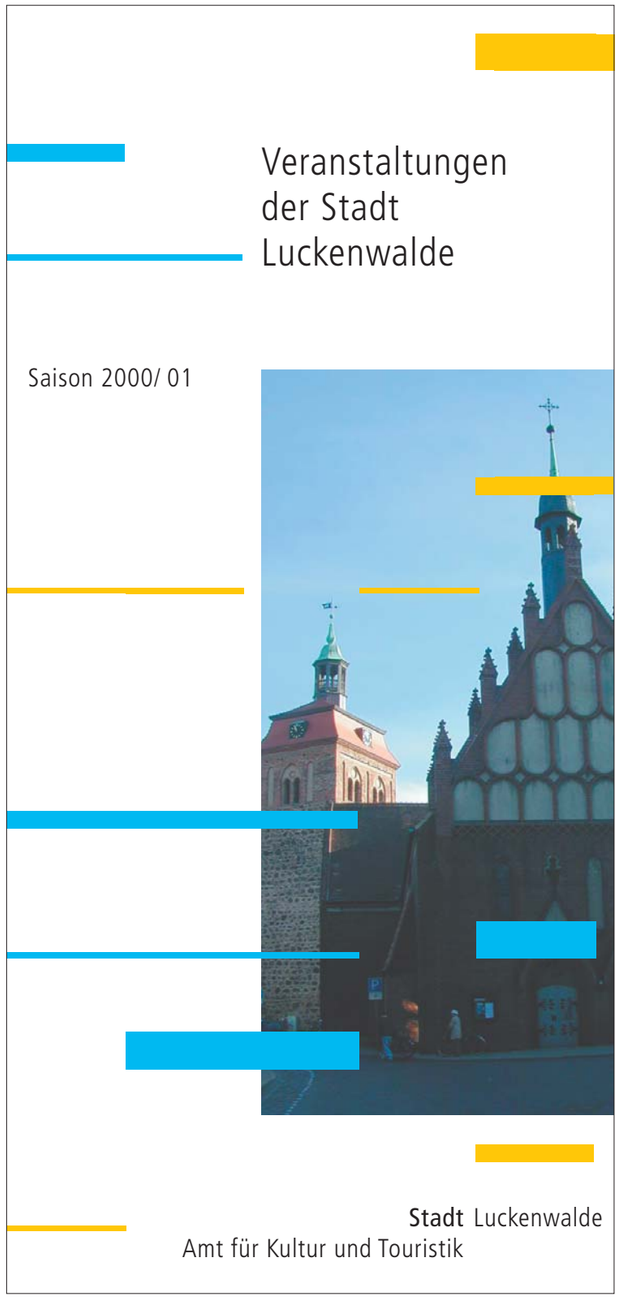


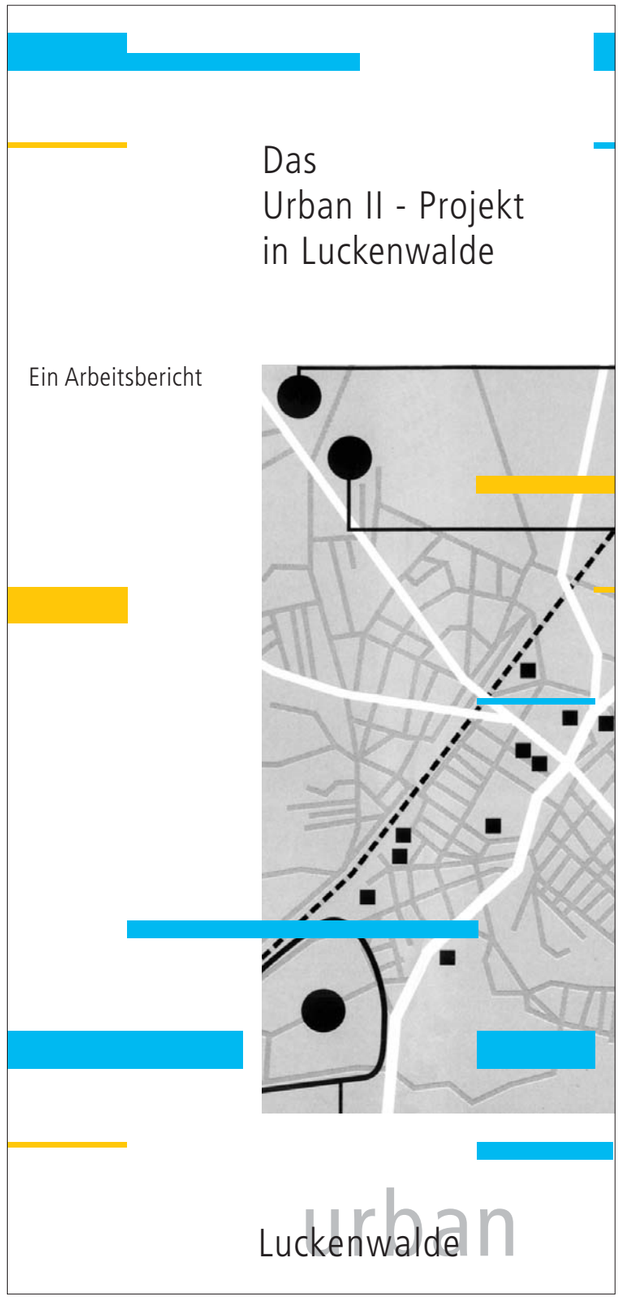


3.4 Broschüren, Prospekte

Diese Publikationen zeichnen sich durch folgende Gestaltungsmerkmale aus: Der Stand der Überschriften und des Logotypes wird durch das Raster festgelegt.
Die Titelseite zeigt immer nur eine Abbildung, die links angeschnitten ist. Auch deren Format und Position sind durch das Raster festgelegt.

Zusätzlich kommen wieder die Module verspielt zum Einsatz. Sie sind passend zur Größe des Rasters skaliert.





wohnen in
Luckenwalde
Stadt Luckenwalde
Stadtplanungsamt
Stadtplanungsamt
Bauleitplanung
Theaterstr. 16d
14943 Luckenwalde
Tel: 03371/ 672253
stadtplanungsamt@luckenwal.de

3.5 Plakate

Format
DIN A2 bis DIN A0, Hochformat

Logotype / Module
Größe variabel

Bildmotive variabel

Trotz vieler Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb der festen Vorgaben, kann man dem jeweiligen Anlass ein persönliches Gesicht verleihen.
Die Wiedererkennbarkeit ist hoch, und das Erscheinungsbild bleibt deutlich zu erkennen.

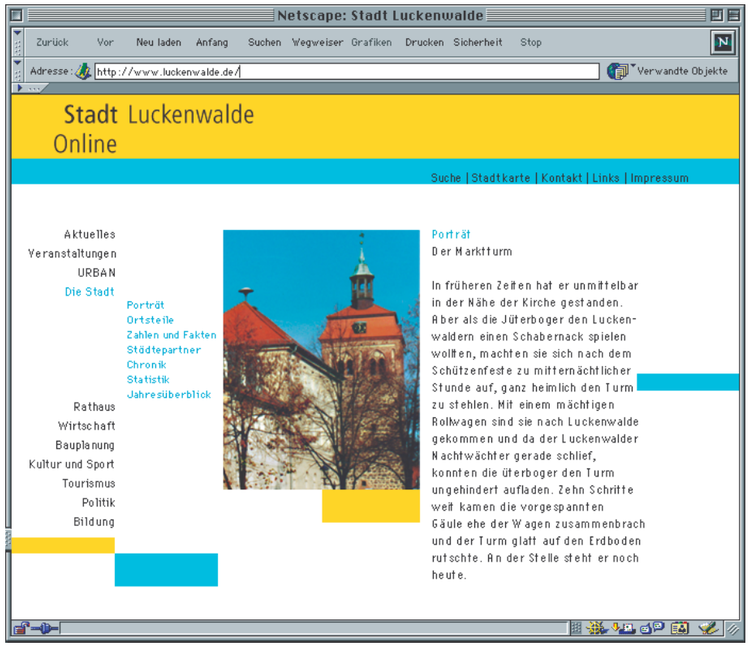
3.6 Internetauftritt

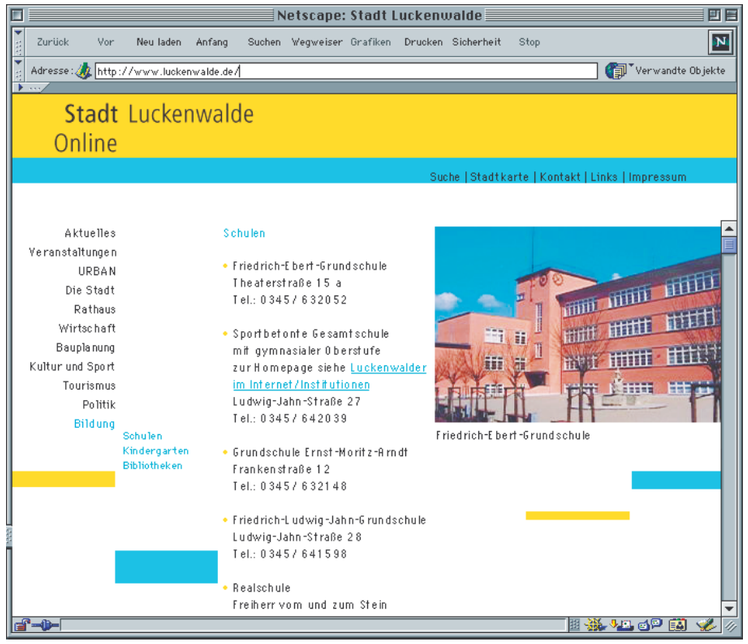
Die neuen Internetseiten von Luckenwalde sollen freundlich und einladend wirken, sich aber vor allem durch eine übersichtliche und klare Gestaltung auszeichnen.

Die Homepage von Luckenwalde greift die Konzeption und die Bildsprache der Printmedien auf und verbindet diese mit funktionalen Angeboten, einer transparenten Struktur und einer effizienten Benutzerführung.
Aufgrund ihrer unkomplizierten technischen Struktur bleibt die Homepage einfach zu ergänzen und zu aktualisieren.

Die Startseite beginnt mit einer kleinen Animation. Am linken Rand befindet sich die Navigationsleiste. Diese ist genau an der Achse des Logotypes ausgerichtet. Mit der Maus lassen sich zu den Stichworten die Unterkapitel öffnen. Zusätzlich gibt es rechts oben eine Serviceleiste. Diese Elemente bleiben konstant.

Auf den Folgeseiten ändert sich nur der informative Teil im grossen Text- und Bildbereich.
Die Schriftart wird auf Geneva/ Arial 12pt (8 Pixel Versalhöhe) festgelegt. Unveränderlich sollte auch die Spaltenbreite des Textes bleiben.





Die Stadtfarben Gelb und Blau werden auch hier als Identitätsmerkmale aufgenommen und sind in den Websafe-Colors festgelegt (Gelb FFCC33, Blau 66CC33).

3.7 Infosäulen

Die Infosäulen sollen eine schon von weitem sichtbare, auffällige Erscheinung im Stadtbild sein und sind deshalb im oberen Bereich hauptsächlich mit breiten Modulen in der Signalfarbe Gelb versehen.

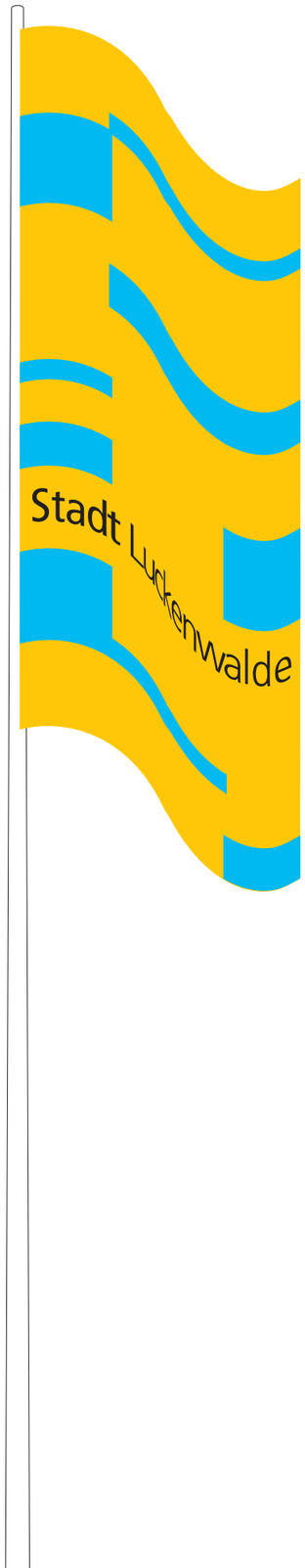
Andererseits soll die Information des angebrachten Plakats nicht durch eine zu dominante farbige Gestaltung beeinflusst werden. Deshalb sind im zentralen Bereich eher zurückhaltende, schmale Module zu verwenden.

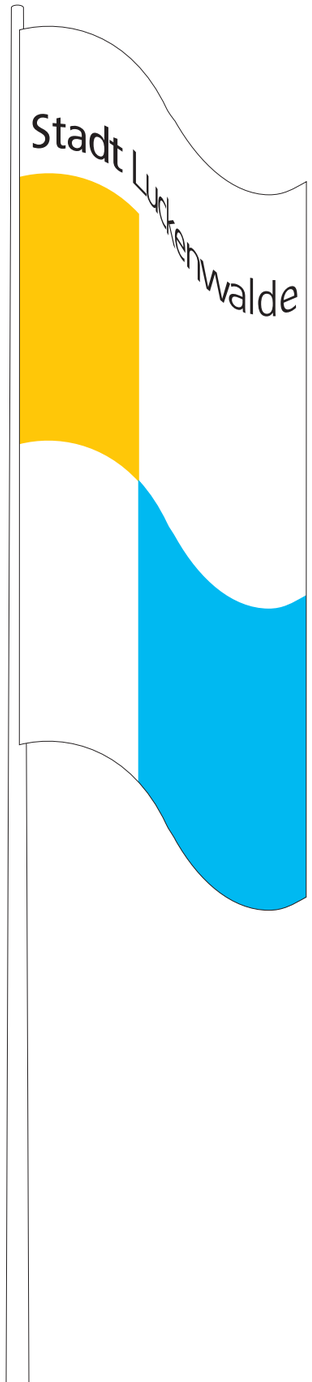
Weil auf den Plakaten relativ viel typographische Information auf kleinem Raum vermittelt werden soll, wird auf das Logotype Stadt Luckenwalde auf der Säule selbst verzichtet. Das Logotype ist Bestandteil der Plakatgestaltung.

3.8 Fahnen

Maßgebend für das Erscheinungsbild sind die Stadtfarben Blau und Gelb. Diese sollen deshalb auch in der Gestaltung der Fahnen eine bedeutende Rolle spielen.

Die Flächen können frei mit den Modulen bespielt werden, das Raster kann dafür in den unterschiedlichsten Skalierungen angewendet werden.

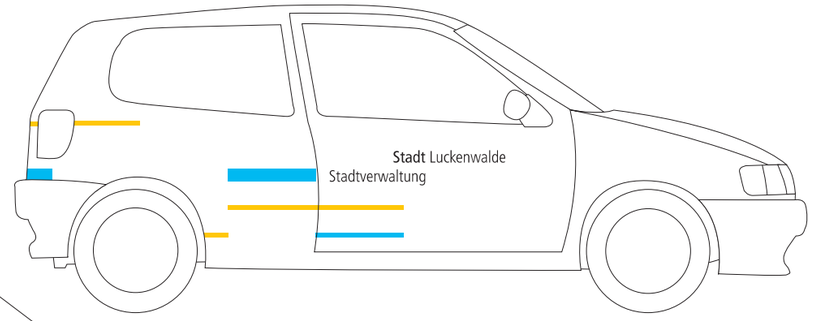


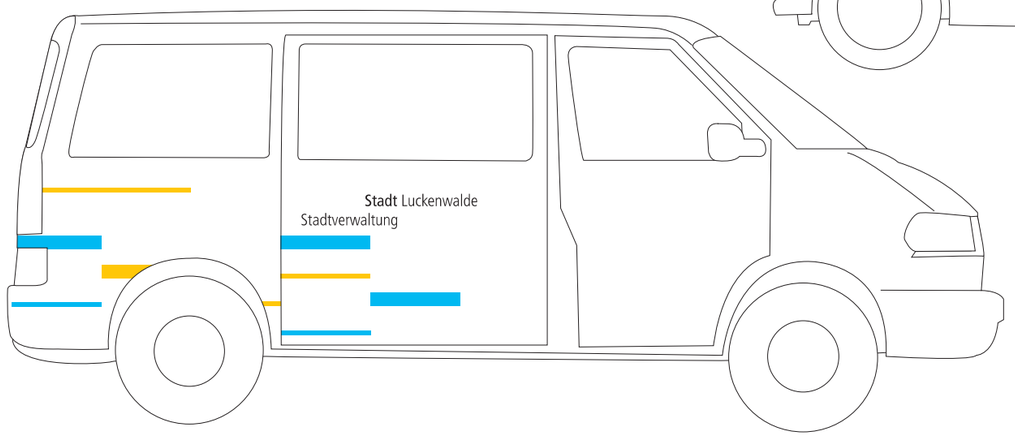


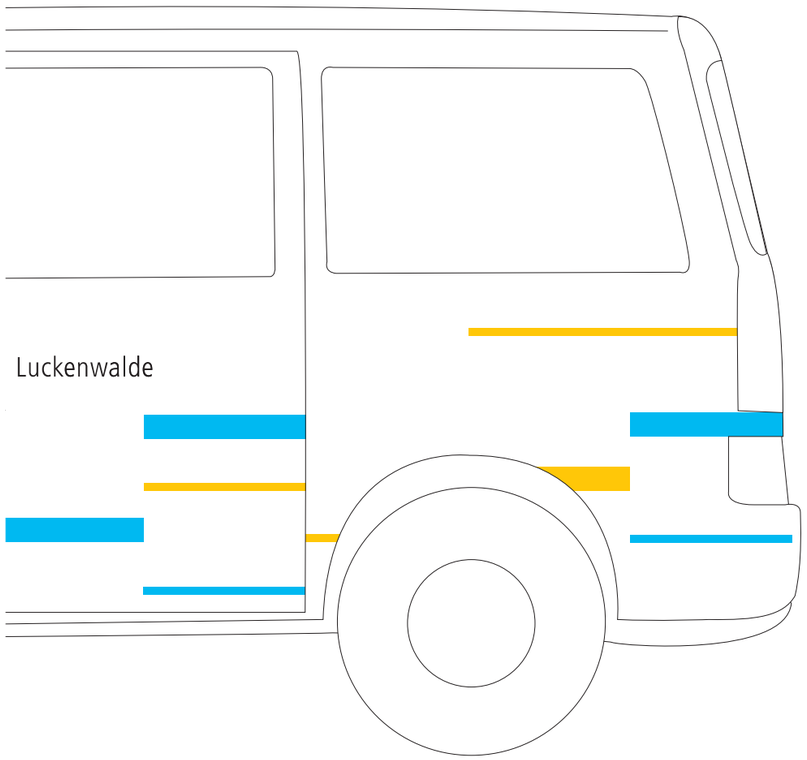
3.9 Fahrzeuge

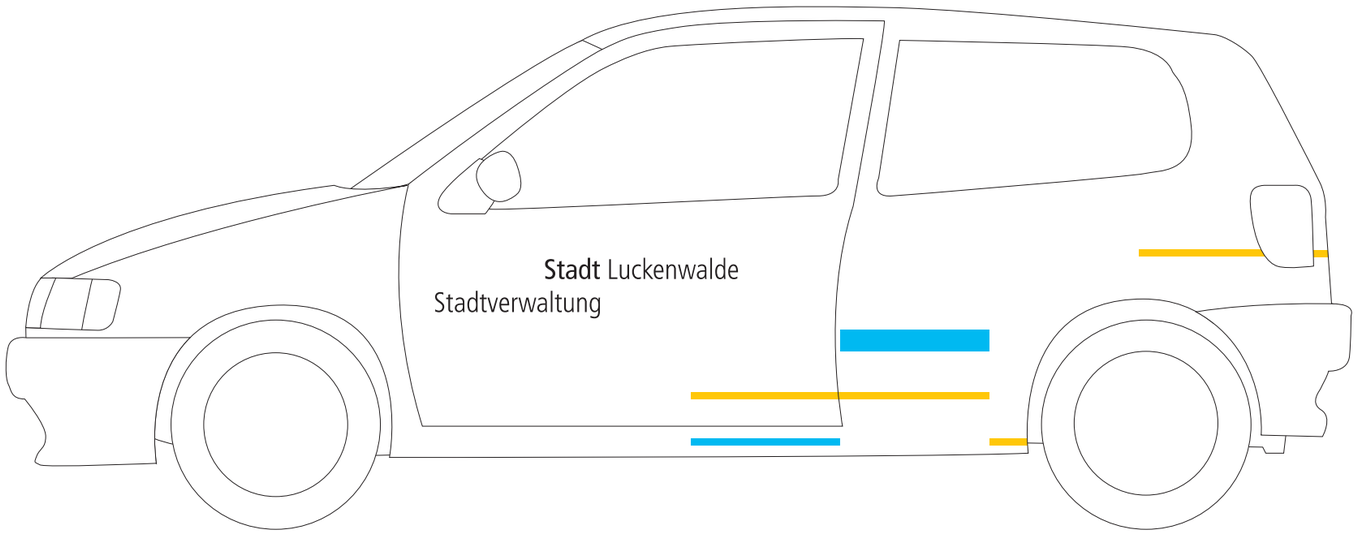
Die Fahrzeuge der Stadt werden auf den Vordertüren mit dem Schriftzug Stadt Luckenwalde und falls Bedarf besteht, mit der jeweiligen Amtsbezeichnung versehen.

Die Module werden hauptsächlich im Heckbereich, beziehungsweise rechtsbündig auf der Kofferraumklappe verwendet, um einen dem Fahrzeug angemessenen dynamischen Effekt zu erzielen. Aus diesem Grund werden auch eher schmale Module verwendet.







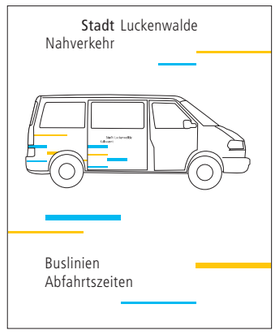


3.10 Slogans für Luckenwalde

Luckenwalde

lebt
tut was
auf dem Weg
handelt
urban
bürgernah
saniert
verändert sich
plant
modernisiert
entwickelt sich
Werkstadt der Moderne
Labor der Zukunft
lockt
Labor
dynamisches
urbanes
lebendiges
WerkStadt
aktives
unser
wir aus
es tut sich was in
modernes
alle für
Sport in
Erholung in
wir in
Freizeit in
gemeinsam für
alles für
Verkehr in
lucky
Wohnen in
es geht um
unser
Kultur in
für
es geht um
Leben in
gemeinsam mit
Arbeiten in

Luckenwalde



3.11 Ausblicke

Mit dem neuen Stadterscheinungsbild können sämtliche Kommunikationsmittel der Stadt Luckenwalde gestaltet werden. Am Schluß haben wir nochmal die Auswahl aus der Einleitung aufgenommen und diese mit dem neuen Konzept ausgearbeitet.

Dies ist als Anregung hinsichtlich der Wirkungsweise von aufeinander abgestimmten Medien gedacht. Es wird der Stadt hoffentlich viel Spaß bereiten, das neue Erscheinungsbild nach und nach in allen Bereichen anzuwenden und dabei zu sehen, wie diese zusammenwachsen. Ein harmonischer Gesamteindruck wird entstehen und die Stadt repräsentativ in ihrem mutigem Vorhaben begleiten und unterstützen.

Unsere Projektgruppe wünscht dabei der Stadt Luckenwalde alles Gute und viel Erfolg.

Stadt Luckenwalde
...lockt

Impressum

Das neue Erscheinungsbild für die
Stadt Luckenwalde

Konzeption und Gestaltung

Projektgruppe Prof M Klar

Nancy Arlt
Manon Bott
Ute Freitag
Andrea Jenzer
Kilian Krug

Michael Klar
Wulf Beck

© HdK Berlin
Institut für transmediale Gestaltung

Februar 2001